



Das Gasthaus Hetland an der Kirchheider Straße 48 in Wüsten im Jahre 1955. Der linke Teil des Haus ist vom Schötmaraner Architekten Rudolf Günther im Jahre 1914 angebaut worden. Foto: Stadtarchiv

Elfter Teil der Salzufler Ansichten: damals und heute

## Wüstener Gasthaus mit Tradition

Von Katharina Jording (Text und Foto)

Wüsten (LR). Ein Haus mit Tradition ist die Gaststätte Hetland an der Kirchheider Straße 48 in Wüsten. 1914 wurde ein Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit Bäckerei an das Haupthaus ange-

baut. Weitere Umbauten wurden in den nächsten Jahren immer wieder vorgenommen. In dem alten Gebäude war neben dem Gaststättenbetrieb bis 1985 auch ein Gemischtwarenladen ansässig.

Errichtet wurde der Anbau an das Gasthaus Hetland vom Schötmaraner Architekten Rudolf Günther. Dieser fügte den großvolumigen Querbau an das alte Gebäude aus Bruchstein an. Als verbindendes und malerisches Element platzierte er an der Schnittlinie zwischen Alt- und Neubau einen Erker mit Turmaufbau.

Architekt Rudolf Günther verwendete Fachwerk, wie im Anbau des Gasthauses zu sehen, nur in sehr sparsamen Formen. Er beschränkte sich auf ein geringes Rasterfachwerk oder eine einfache

Reihe von Ständern ohne Verstrebungen im oberen Giebelabschnitt seiner Häuser. Als Beispiel für diese Form wird oft das Gasthaus Hetland angeführt.

Bereits 1909 hatte der Architekt sich nach seiner Ausbildung in Bad Salzuflen niedergelassen. Besonders in den 1920er Jahren war der Architekt höchst erfolgreich. Aufgrund der regen Bautätigkeit in der Salzstadt, beschäftigte er ab 1925 in seinem Büro noch einen weiteren Architekten.

Vor 126 Jahren gründete Simon Heinrich Hetland in dem Haus an

der Kirchheider Straße 48 das Gasthaus Hetland. »Vor 1875 hatte das Haus einem Hefehändler gehört«, berichtet Paul Hetland. Er betreibt in der fünften Generation das Gasthaus Hetland in Wüsten. Bis 1985 befand sich in dem Gebäude noch der Gemischtwarenladen. »Seit 1974 vermieten wir auch Fremdenzimmer. Im vergangenen Jahr haben wir das Angebot auf 19 Betten aufgestockt«, erzählt der Gastwirt. »Das Jubiläum zum 125-jährigen Bestehen wurde im vergangenen Jahr ausgiebig gefeiert.«



46 Jahre nach der obigen Postkartenaufnahme hat sich das Gasthaus Hetland erneut verändert. Inzwischen befindet sich kein Gemischtwarenladen mehr in dem Gebäude. Seit 1974 fungiert das Haus auch als Hotel.